



Arbeitsgruppe Dorfbild:

6. Treffen: 30.10.2017

Anwesend: Fr. Reith, Bgo. Fr. Imblan

Moderation: Martin Tielmann (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Bereich Dorfbild

Allgemeines zur Dorfmoderation und Dorferneuerung

Die heutige Sitzung stellt gleichzeitig die Letzte der Arbeitsgruppe „Dorfbild“ dar. Die besprochenen Themen und Ideen werden in das Dorferneuerungskonzept der Ortsgemeinde mit aufgenommen und bei einer Abschlussveranstaltung der Dorfmoderation den Bewohnern Wattenheims vorgestellt (Januar/Februar 2018). Die Aufnahme der Projektvorschläge in das erarbeitete Konzept, ist Voraussetzung für die Förderung der Maßnahmen über den Dorferneuerungstopf des Landes Rheinland-Pfalz.

Ruheforst

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Dorfmoderation wurde die Bestattungsform „Ruheforst“ seitens der Bürgerschaft angesprochen, welche in ganz Rheinland-Pfalz erst 8x angeboten wird. Ruheforste bieten Ruhestätten in ausgewählten Waldgebieten, die sich durch standortgerechte Baumarten auszeichnen. Der Wald mit all seinen Besonderheiten bleibt erhalten. Er ist Lebensraum und Friedhof zugleich. Durch einen Ruheforst können sich diese Wälder nun für mindestens 100 Jahre ungestört weiterentwickeln. In einem solchen Biotop werden die Aschen von Menschen beigesetzt, die sich zu Lebzeiten mit Natur und Wald verbunden fühlten. Die Urnen werden Teil des Waldbodens. Gleichzeitig dient das Biotop als Lebensraum für die Bewohner des Waldes. Es entsteht ein Ruhebiotop. Durch den Erwerb des sogenannten Nutzungsrechtes wird der Baum oder die Baumgruppe, der Stein oder der Wurzelstock auf rund 100 Jahre unter besonderen Schutz gestellt. Nicht jeder Wald kann zu einem Ruheforst werden. Vielmehr müssen die Wälder insbesondere hinsichtlich Lage, Baumartenzusammensetzung, Bestandsstruktur, Bestandserschließung und Pflegezustand den hohen Qualitätsanforderungen von Ruheforst genügen. Eine Grundvoraussetzung, um in die engere Wahl zur Ausweisung als Ruheforst zu gelangen, ist in der Regel auch die Zertifizierung nach den internationalen Qualitätsstandards von FSC oder PEFC.

Dorfbaum

Des Weiteren wird das Aufstellen eines Dorfbaums an der „Drehscheibe“ vorgeschlagen, an dem sich alle ortsansässigen Vereine und Gruppierungen vorstellen können (siehe Anhang). Dafür müsste jedoch der derzeit dort stehende Baum entfernt werden, welcher nach Aussagen einiger AG-Mitglieder viel Schatten wirft und mit seinem Wurzelwerk das Wachstum des Pflanzenbeetes behindert. Diese Maßnahme soll zur Verschönerung der Drehscheibe beitragen und könnte ohne großen finanziellen Aufwand umgesetzt werden.



2. Anhang

